

Nutzen bringen sollen. Die Werktätigen in der Forschung und Entwicklung schaffen dazu die ersten Voraussetzungen, daß Maschinen und Anlagen mit hoher Effektivität und Produktivität produziert werden können. Das heißt, durch Rationalisierung neue Technologien zu entwickeln, bestehende Anlagen zu modernisieren, zu mechanisieren und zum Teil zu automatisieren. Schon in der Forschung und Entwicklung muß der Kampf um eine hohe Grundfonds- und Materialökonomie beginnen.

Entscheidend für die Lösung dieser Aufgaben ist in erster Linie die weitere Entwicklung der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit. Daraus ergibt sich, und das gilt besonders auch für die Genossen in der Forschung und Entwicklung, den Werktätigen allgemein klarzumachen, daß die sozialistische Gemeinschaftsarbeit der beste Weg zur Lösung dieser Aufgaben ist. Sie ist der Schlüssel, um mit den geplanten Mitteln für Forschung und Entwicklung den volkswirtschaftlich höchsten Nutzen zu erreichen.

Frage: Wie ist das Zusammenwirken der Parteiorganisation mit den staatlichen Leitern und den Funktionären der Gewerkschaft und der anderen gesellschaftlichen Organisationen, damit sich die Masseninitiative zur Lösung dieser Aufgaben zu entwickeln vermag?

Antwort: Die Masseninitiative, wie wir sie bereits jetzt in unserem Werk beim Kampf um die Erreichung der Wettbewerbsziele zu Ehren des VIII. Parteitages erleben, entwickelt sich vor allem in den Produktionskollektiven. Viel hängt dabei ab, wie es die Leiter verstehen, ihre Kollektive zu führen, ihnen die Ökonomische und auch die politische Bedeutung der Aufgaben klarzumachen. Im Entwurf der Direktive wird die Rolle der mittleren Lei-

tungskader, besonders die der Meister, hervorgehoben. Unsere Parteiorganisation hat diesen Kadern immer jede Unterstützung gegeben. Sie sind es doch, die unmittelbar mit den Produktionsarbeitern und mit dem Produktionsprozeß verbunden sind, die täglich mit den Werktätigen ihres Kollektivs Zusammenarbeiten. Sie müssen sich auszeichnen durch gute fachliche und politische Kenntnisse und einen festen Klassenstandpunkt.

Unsere Parteiorganisation kümmert sich ständig um die Arbeit der gesellschaftlichen Organisationen in unserem Werk. Wir gehen dabei von dem Gedanken aus, immer mehr Werktätige in die gesellschaftliche Arbeit mit einzubeziehen, desto schneller und vielfältiger wird sich die schöpferische Initiative der Werktätigen entwickeln. Damit im Zusammenhang eine Bemerkung zur Arbeit mit der Jugend: Wir sollten bei der künftigen Arbeit mit der Jugend auch von der Direktive ausgehen, von der großen und gesicherten Perspektive, die sie allen Werktätigen, und damit gerade unserer Jugend, bietet. Das ist ein Problem, das wir bei der Erziehung der Jugend und in der ideologischen Arbeit mit ihr im Betrieb beachten sollten.

Fest steht: Die Direktive zum Fünfjahrplan 1971 bis 1975 wird lange Zeit den Inhalt der politisch-ideologischen Arbeit unserer Parteiorganisation unter den Werktätigen, besonders auch unter der Jugend, entscheidend beeinflussen. Deshalb ist es so notwendig, in der großen Volksaussprache zum VIII. Parteitag die Direktive in den Mittelpunkt der Diskussionen zu stellen und dabei aufmerksam auf jeden Hinweis und jeden Vorschlag der Werktätigen zur Verbesserung der politischen Arbeit zu achten.

sprachen durchgeführt, an denen Parteigruppenorganisatoren und verantwortliche Funktionäre teilnehmen. Im Monat Mai und Juni sind der Entwurf der Direktive und die Beschlüsse der 16. Tagung des ZK in den Parteigruppen- und Mitgliederversammlungen Hauptgegenstand der Beratungen. Bei der Vorbereitung und Durchführung der Mitgliederversammlungen helfen

Mitglieder des Sekretariats der Industriekreisleitung, Mitarbeiter des Apparates, Beauftragte der Kreisleitung und verantwortliche Wirtschaftsfunktionäre.

Die Kreisleitung organisiert wöchentlich eine Information über wichtige Probleme, wertet sie aus und gibt den Grundorganisationen Hilfe und Unterstützung bei ihrer Klärung. In der Betriebszeitung und mit Hilfe von Flughäutern werden Probleme zur Diskussion gestellt und gute Initiativen veranlaßt.

Über die Massenorganisationen, vor allem über die Gewerkschaft, die FDJ und die Kammer der Technik wird die Auswertung in den Kollektiven organisiert. Dazu hat das Sekretariat festgelegt, daß in Schwerpunktabteilungen leitende Funktionäre, vor allem Direktoren und Abteilungsleiter, über einen längeren Zeitraum bei der Auswertung des Entwurfs der Direktive Anleitung und Unterstützung geben. Diese Genossen arbeiten auf der Grundlage von Parteiaufträgen,

DER MUTIGSWILTR